Fürchte dich nicht...

Autor(en): **Balmer-Streun, Hildegard**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Emanzipation : feministische Zeitschrift für kritische Frauen**

Band (Jahr): **13 (1987)**

Heft 7: **Sondernummer : Aufbruch zum Widerstand**

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-360684

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

fürchte dich nicht...

Manchmal möche ich schreien
aus Verzweiflung über diese Welt
voll Zerstörung, Tod
Hunger und Elend
wo immer noch mehrheitlich Männer
die Macht haben zu bestimmen
über Krieg und Frieden
über Waffenexporte
und Handelsbeziehungen
über Sozialleistungen
und Forschungskredite

Manchmal ist in mir eine grosse Wut
über die Arroganz der Herren
die meinen, ohne Frauen
die Welt regieren zu können
und dabei nicht merken
dass ihre Gesetze
nicht die Gesetze des Lebens sind

Manchmal schäme ich mich
vor meinen Schwestern von damals
Bertha von Suttner, Jane Addams,
Rosa Luxemburg, Sylvia Pankhurst,
Lida Gustava Heymann, Anita Augspurg
und wie sie alle hiessen
wenn ich sehe, wie wenig Frauen heute
diese, damals so ersehnten und
hart erkämpften Rechte wahrnehmen
um eine bessere Welt zu schaffen

Manchmal ist es fast unerträglich
zu merken, wie fest
das Patriarchat verankert ist
wie viele Frauen
sich selbst verleugnen
wie tief die Angst ist
vor öffentlicher Verantwortung
wie wenig Selbstvertrauen
Frauen immer noch haben

Dann suche ich Trost
bei meinen heutigen Schwestern
bei Marianne, Regine, Ulrike
bei Pia, Ruth und Kathrin
und wie sie alle heissen
die neben mir auf der Strasse stehen
und Flugblätter verteilen
gegen die Aufrüstung
in einer Stadt mit ständiger
Militärpräsenz
die Offizieren widersprechen
weil sie ihre eigenen Erfahrungen
ihre eigene Ansicht ernst nehmen

Dann finde ich Trost
bei Frauen, die sich informieren
sich einmischen
Unterschriften sammeln
zu Gunsten Verfolgter
zu Gunsten der geschändeten Natur
bei Frauen, die sich nicht kümmern
um Sozialprestige
die weitermachen trotz Misserfolgen
trotz Ablehnung
trotz Verlust alter Freundschaften

Dann wird es wieder hell
dann kann ich wieder lachen
denn ich spüre
dass in mir und meinen Schwestern
eine Kraft ist
genährt aus dem Gefühl
für Gerechtigkeit und der Sorge
für alles Lebendige
genährt aus dem Wissen um das Leben
eine Kraft, stark wie das Leben selbst

Dann bin ich voll Hoffnung
und glaube, was Dorothee Sölle*
sich selbst und uns allen sagt:
„fürchte dich nicht
der Widerstand wächst"
denn Hoffnung ist mehr
als nur ein Gefühl
Hoffnung ist Engagement

Dann sehe ich
dass immer mehr Frauen
Macht beanspruchen
Macht, um zu ermächtigen
nur geteilte Macht
wirkt zum Wohle aller
nicht irgendwann, irgendwo
in ferner Zukunft
nein, hier und jetzt
Frauen, worauf warten wir noch?

Hildegard Balmer-Streun

Angaben zur Person:
Hildegard Balmer-Streun, geboren 1938, verheiratet, drei erwachsene Kinder, lebt in Thun. Ausbildung als Lehrerin, nur kurz berufstätig, Mitarbeit in Kirche (Thema Frieden und Feministische Theologie), Dritte Welt-Laden, Frauen für den Frieden Thun, Stadträtin (Freie Liste).

* Dorothee Sölle.
„FÜRCHTE DICH NICHT, DER WIDERSTAND WÄCHST."
pendo-Verlag